

# Postskript

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Albert Ehrismann

# Postskript

## JENSEITS VON DUDEN

Ich habe. Du hast. Er hat.  
Wir haben. Ihr habt. Sie hungern.  
Sie frieren, ersticken, verbrennen, zerbrechen.  
Ich höre. Ihr hört sie. *Was tun wir?*

## DIE DEKADENZ DER OBEREN GESELLSCHAFT IM 19. JAHRHUNDERT

gab den Dramatikern Stoff zu scharfzüngigen Komödien. Die  
bewusste  
Zerstörung alles Lebendigen heute  
reicht nicht einmal zu einer dilettantischen Tragödie. Ein  
Hörspiel  
mit ein paar Knallfröschen und dem heiseren Schrei der letzten  
Krähe genügt.

## DER (ZUFÄLLIGE) BESITZER JENER SCHUHE, IN DIE VON VIELEN

vielen geschoben wird, sucht verzweifelt  
grössere Schuldstiefel, weil die seinen  
von Unrat, Lüge und Schurkerei überquellen und unsäglich  
schmerzhaft sind. Offerten  
unter Chiffre «Barfuss in die Hölle» 84 an ...

## WENN MAN AUS ALLEN GÜRTELN,

die jetzt enger geschnallt werden sollen, das zu viele  
Leder wegschneiden, weich klopfen und zu Flickenfinken und  
-schuhen  
verarbeiten würde, gingen keine Frierenden, Fliehenden  
blossfüssig, und die ehemals Übergewichtigen liefen leichteren  
Herzens auf leisen brüderlichen Sohlen.

## ZWEI MEINUNGEN

«Alle Soldaten sind unnütz und teuer. –  
In West *und* Ost? – In West *und* Ost. –  
Aber der Krieg stirbt nur hinter den siegreichen Armeen. –  
Der Krieg stirbt an sich selber, wenn man ihm die Soldaten  
vorenthält.» – (Das Gespräch dauert zur Stunde noch an.  
Auf die Milchstrasse fällt früher Schnee.)

## SELBST DAS AUFRECHTESTE RÜCKGRAT

ist minderen Rangs als *Schritte*, sagte der Gehbehinderte  
und ging im Kopf alle Reisen anderer  
durch, bis er den Mann traf, der im 17. Jh. erklärt haben soll:  
«*Und sie bewegt sich doch!*» Damals: die Erde um die Sonne.  
Immer: die freie unendliche Welt der Gedanken, Utopien,  
Veränderungen und der gegenwärtigen Sekunde.

## ZULETZT

Geschnitten ins Holz  
meines Innenraums:  
Ich will stolz  
sein wie die Äste des gepeitschten  
Föhrenbaums. Stolz  
ist nicht Eitelkeit. Stolz  
ist Bedürfnis und Anstrengung nach Freiheit.

